
Erfolgsfaktoren für eine wirksame Nutzung des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität

5. September 2025

Inhalt

Ausgangslage

*Infrastrukturlücke, Finanzierungsbedarfe,
Investitionsbereiche Sondervermögen*

01



Problemstellung

*Thesen zu Herausforderungen für eine erfolgreiche
Umsetzung des Sondervermögens Infrastruktur*

02



Lösung

*Erfolgsfaktoren (inkl. übergreifende Transparenz,
(Prozess-)Koordination, Aufbau von Governance-
Strukturen)*

03

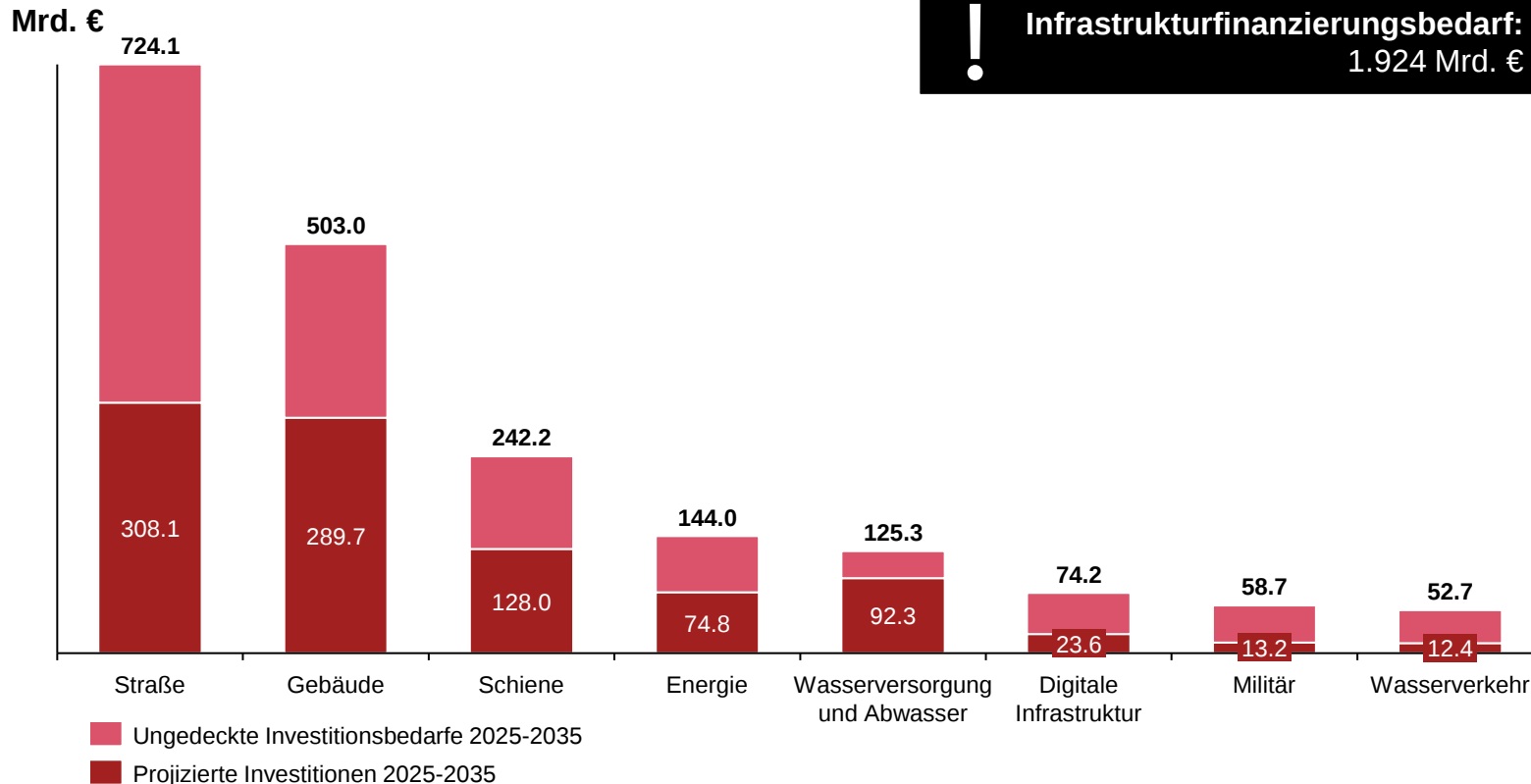


Im Rahmen einer Studie zur Infrastrukturfinanzierung konnten wir hohe Finanzierungsbedarfe bis 2035 identifizieren

Ausgangslage (1/2)

Gesamtbedarfe, Investitionen und Finanzierungslücke¹⁾

Hinweis: Finanzierungslücke in PwC Strategy&-Studie wurde Bereitstellung des SVIK berechnet – daher sind die zusätzliche Infrastrukturmittel durch vorliegend nicht inkludiert



Kommentare

- Infrastrukturfinanzierungslücke verteilt sich nicht gleichmäßig auf **Verwaltungsebenen** – **Kommunen** tragen größte Verantwortung mit 55% der Lücke (540,2 Mrd. €); **Bund** 35% (343,7 Mrd. €), **Länder** 10% (98,2 Mrd. €).
- Größte Lücke in der Dimension „**Straße**“ mit **kommunalen Verkehrsinfrastrukturen** (d.h. Brücken, Tunnel Straßennetze) als wesentliche Treiber
- Für „**Gebäude**“ bestehen die größten Bedarfe in den **Bildungseinrichtungen, Kultur- und Sportinfrastrukturen** und im **sozialen Wohnungsbau**
- Investitionsstau in der Dimension „**Schiene**“ wird vrs. bis 2035 stark abnehmen, während sich der ungedeckte Mehrbedarf bei **kommunalen Schieneninfrastrukturen** (insb. Tunnel, Bahnhöfe, Netze für S- und U-Bahnen) erheblich steigert

Auf Basis der Studie haben wir 6 Thesen zu den Herausforderungen für eine erfolgreiche Umsetzung des SVIK abgeleitet

Problemstellung

Thesen

1

Fehlende **übergreifende Koordination** und **Priorisierung der Infrastrukturträger** führt zu ineffizientem Mitteleinsatz und Finanzierungslücken bei der Infrastrukturwende

2

Komplexe **Planungs- und Genehmigungsverfahren** sowie ein fehlendes flexibles Mindset verzögern Investitionen und binden Kapital unnötig

3

Fehlende Erprobung und Implementierung neuer **technischer, finanzieller und betrieblicher Modelle** verhindern eine zügige und nachhaltige Finanzierung

4

Mangelndes effektives **Projektmanagement** und unzureichendes **Kostencontrolling** führen zu Budgetüberschreitungen und Minderausgaben bei Infrastrukturprojekten

5

Anhaltender **Fachkräftemangel** im Planungs- und Bauwesen bremst die Umsetzung und verursacht zusätzliche Kosten

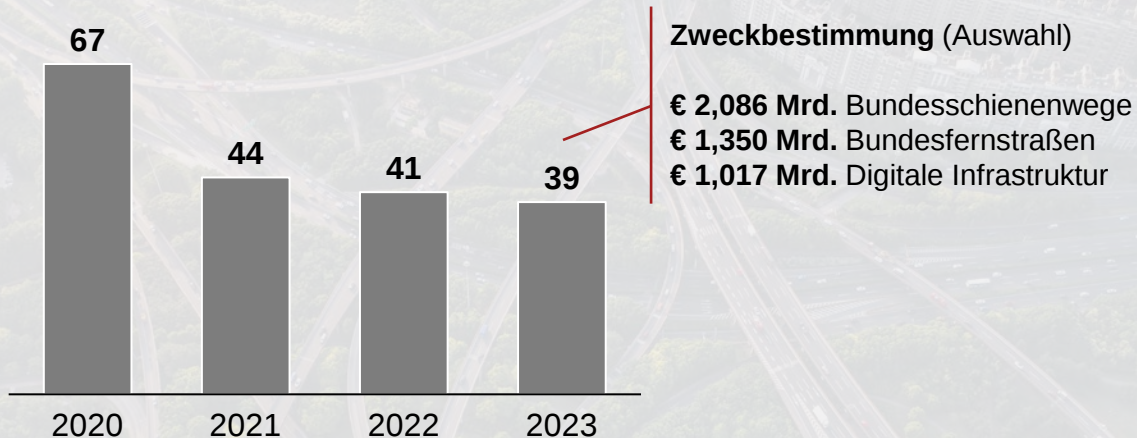
6

Fehlende effektive Zusammenarbeit von **Politik, Verwaltung und Industrie** erschwert den zielgerichteten Mittelabruf und trägt zur Finanzierungslücke bei

Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass reguläre HH-Mittel bereits früher nicht ausreichend abgeflossen sind

Problemstellung – Details bisheriger Mittelabfluss

Nicht abgeflossene Mittel je Haushaltsjahr in Mrd. €¹⁾



Mittel für **Zukunftsinvestitionen in Infrastruktur** fließen heute aus dem regulären Haushalt in **großem Umfang nicht ab**

Implikationen für SVIK



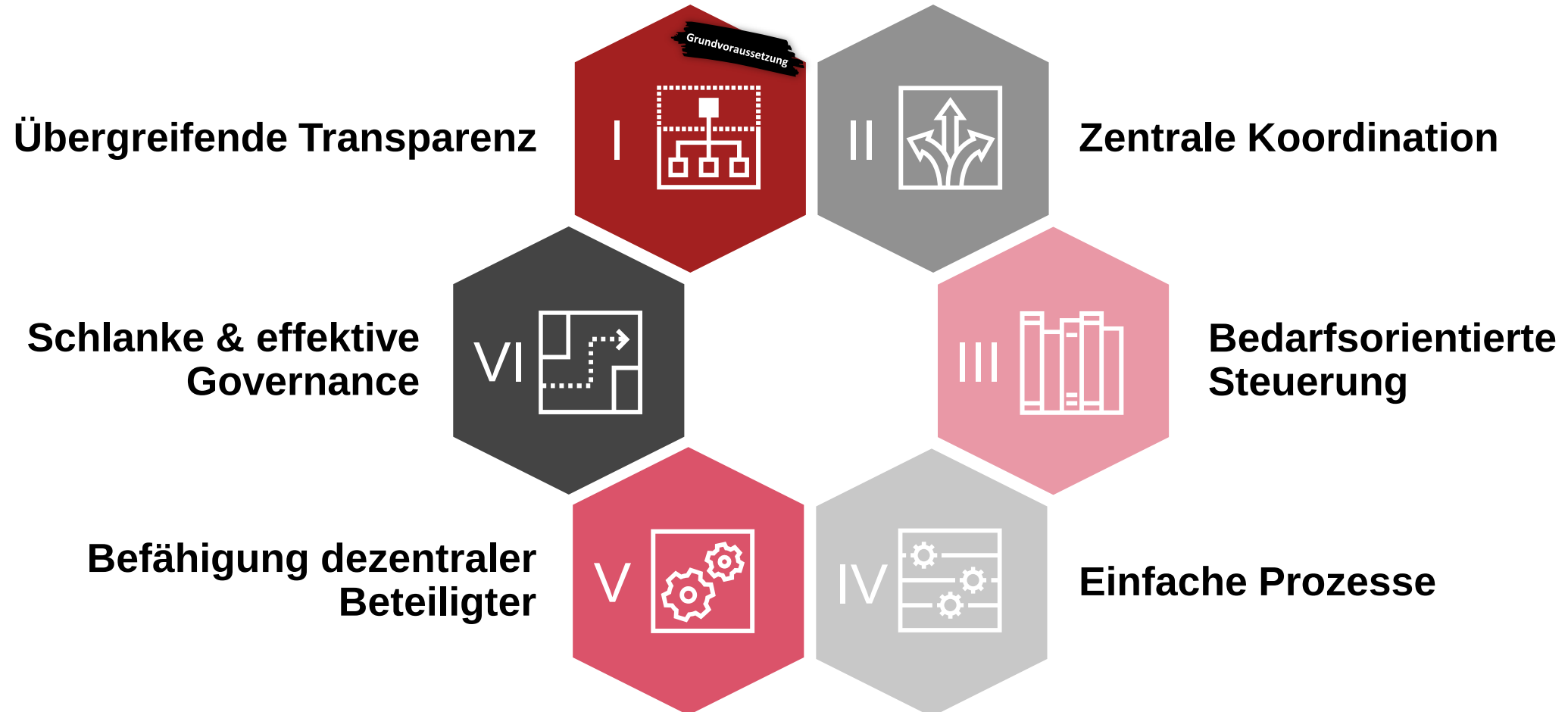
- Laut Bundesrechnungshof sind unterbliebene Investitionen **nur teilweise auf fehlende finanzielle Mittel** zurückzuführen
- Nicht abgeflossene Mittel zeigen sich **auch bei anderen Sondervermögen**, z.B. KInvF²⁾ und Digitale Infrastruktur
- **Hypothese:** Effizienz in der Planung und Umsetzung auch Teil der Herausforderung in Bezug auf nicht abgerufene Mittel



Die Zeit drängt – Bis 2029 sollen € 150 Mrd. aus dem **Sondervermögen** Infrastruktur verausgabt werden (zusätzlich zu € 230 Mrd. an Investitionen aus dem Kernhaushalt)

Um eine effiziente Nutzung der SVIK-Mittel durch den Bund zu gewährleisten sind sechs Erfolgsfaktoren entscheidend

Erfolgsfaktoren für den Bund



Vielen Dank!

strategyand.pwc.com

© 2025 PwC. All rights reserved.

PwC refers to the PwC network and/or one or more of its member firms, each of which is a separate legal entity. Please see [pwc.com/structure](https://www.pwc.com/structure) for further details.

Disclaimer: This content is general information purposes only, and should not be used as a substitute for consultation with professional advisors.